Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 55 (1957)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei dem tiefen Quer- und Schrägstand kommt es oft zum Geburtsstillstand und dann muß eingegriffen werden. Bei Schrägstand ist es oft möglich, durch einen Druck auf das Hinterhaupt während mehrerer Wehen den Kopf nach und nach mit seiner Pfeilnaht in den geraden Durchmesser des Beckenausgangs zu bringen. Mit Gewalt kann es nicht gemacht werden, und wenn es nicht geht, ist das Mittel der Wahl die Zange. Diese wird im anderen schrägen Durchmesser als der des Kopfes angelegt und beim Probezug wird eine Drehung des Hinterhauptes nach vorne ausgeführt. Manchmal dreht sich der Kopf auch von selber in der Zange in seine normale Position.

Oft kommt eine ähnliche Regelwidrigkeit beim Eintritt des Kopfes zustande. Statt daß der Kopf bei Hinterhauptlage mit der kleinen Fontanelle sich allmählich nach vorne zu dreht, kann das Gegenteil, eine Drehung nach hinten, erfolgen. Dann dreht sich auch der Rücken nach hinten und wir haben die hintere Hinterhauptlage. Hier ist der Kopf des Kindes während des ganzen Durchtrittes durch das Becken in starker Flexion und auch die Deflexion und die normale dritte Drehung kann nicht erfolgen. Die Geburt dauert länger und muß oft mit der Zange beendet werden.

Noch ist zu erwähnen, daß eine *Hinter*scheitelbeineinstellung, wie sie bei straffen Bauchdecken und fest an der mütterlichen Wirbelsäule anliegender Gebärmutter bei platten Becken vorkommen kann, nicht in einem Knopflochmechanismus überwunden werden kann. Sie (auch bei starker Ausbildung als *Ohrlage* bezeichnet) ergibt eine gebärunfähige Situation und kann nur, wenn frühzeitig erkannt, mit Schnittentbindung oder sonst mit der Perforation des kindlichen Kopfes gelöst werden.

Was können wir als Christen heute tun (im Atomzeitalter)?

Ein Atomphysiker hat erklärt: «Der Menschheit von heute bleibt nur noch eines: Die Flucht in den Glauben». Wir würden sagen: Die Zuflucht zu Gott. Das, nur das kann die Menschheit aus der Sackgasse herausführen, in der sie steckt. Es *gibt* einen Ausweg. Albert Einstein hat ihn gezeigt: «Wir brauchen eine wesentlich neue Denkungsart!» — Buße, Bekehrung. Die modernen Bußprediger sind nicht die Theologen, sondern die Atomphysiker! Seltsam! Woher der Ruf auch kommen mag, er gilt: «Tut Buße!», d. h. wörtlich aus der Ursprache der Bibel übersetzt: Denkt um! Aendert eure Denkweise! Mit andern Worten: Nehmt Gott wieder ganz ernst in eurem Leben. Denn das hat ja die Menschheit an diesen fürchterlichen Abgrund gebracht, daß wir Gott nicht mehr ernst nehmen. Wir haben ihn vergessen; wir hören nicht mehr auf ihn, auf sein Wort. — Das Gebot der Stunde heißt: Gott ernst nehmen, ihn zu uns reden lassen. Umkehren zu Gott.

Gott ernst nehmen heißt, verantwortlich handeln vor Gott und gegenüber unsern Mitmenschen. Jeder von uns muß damit anfangen! Nicht darauf warten, was die Großen in London oder Moskau oder New York tun. In der Familie, im Beruf, in der Partei, im öffentlichen Leben: verantwortlich handeln. — Unverantwortliches Handeln ist — Handeln ohne Liebe, ohne Barmherzigkeit. Die Wissenschaft, die nicht mit der Liebe verbunden bleibt, Technik ohne Liebe, ohne Verantwortung vergißt den Menschen. Das ist ein rein menschliches Problem, das uns alle angeht. Alles tun, was in unserer Macht steht, um einen neuen Krieg zu verhindern. Die Wissenschaft hat der Menschheit die Mittel in die Hand gegeben, sich selbst zu zerstören. Darum muß ein neuer Krieg verhindert werden. Es sollte übrigens klar geworden sein, daß die hängenden Streitfragen nicht im Krieg gelöst werden können. Der Krieg ist heute kein Mittel der Politik mehr, um hängende Probleme zu lösen. — Was aber kann die Kirche (wir!) für den Frieden tun? Den Krieg in seinen Ursachen (soziale Frage!) überwinden. Mit Protesten erreichen wir nicht viel. Aber ist uns nicht ein Mittel in die Hand gegeben, das wir alle anwenden und viel ernster nehmen sollten? Die Fürbitte. Tun wir Fürbitte für unsere Obrigkeit und für die Regierungen der Völker? Oder rechnen wir gar nicht mehr mit der Macht des Gebetes, von dem Jakobus sagt: «Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist».

Pfr. A. Kupferschmied, Bern

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

ZENTRALVORSTAND

Stockholmer Kongreß

Nun gehört der berühmte Stockholmer Kongreß schon der Vergangenheit an. Er versammelte 36 verschiedene Länder mit zirka 800 Hebammen. Um in die nordische Hauptstadt zu gelangen, wurden alle Fahrmöglichkeiten benützt. Diese, auf verschiedenen Meeresinseln gebaute Stadt hat uns Schweizer, die wir das Vorrecht hatten, sie zu besichtigen, ganz besonders beeindruckt. Die ersten Ankömmlinge konnten am Sonntagabend in der St. Jakobskirche nach einem Gottesdienst an einem offerierten Konzert teilnehmen.

Die Eröffnung des Kongresses fand am Montagmorgen um 9 Uhr in Anwesenheit von Prinzessin Sybille statt. Der Saal war mit den verschiedenen Landesfahnen dekoriert. Unser Land war mit 37 Hebammen vertreten. Die Uebersetzungen waren gleichzeitig in schwedischer, englischer, spanischer und französischer Sprache. Die Konferenzen und Berichte folgten aufeinander. Wir werden Ihnen davon Kenntnis geben, sobald wir sie erhalten haben. Das Komitee des Internationalen Hebammenverbandes wurde erneuert. An Stelle von Miß Dean (England) wurde Miß Erup (Schweden) als Präsidentin gewählt. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1960 in Rom statt. Amerika hatte auch eingeladen, jedoch fanden alle, daß infolge der großen Entfernung die Reise zu teuer wäre.

Die Organisation des Kongresses haben wir bewundert und sehr geschätzt und danken dem englischen und schwedischen Komitee für ihre große Arbeit. Der Empfang war liebenswürdig und die Unterhaltungen zwischen den verschiedenen Ländern voll Interesse. Es gab Gedankenaustausch und Freundschaftsbande wurden ge-

Die ganze Ernährung des Kleinkindes

Pennac

Zur Vorbeugung der Schwangerschaftsstörungen und zur Erleichterung der Geburt...

verordnen die Spezialisten einen Monat vor dem voraussichtlichen Datum der Geburt eine salzlose Diät, wenn die Schwangerschaft normal ist, andernfalls bei Auftreten der ersten Zeichen einer Schwangerschaftstoxikose.

Die salzfreie Pennac-Milch erleichtert die praktische Durchführung dieser Diät. Sie ersetzt die gewöhnliche Milch in allen ihren Anwendungen und eignet sich so zur Zubereitung zahlreicher Gerichte und Getränke.

Im allgemeinen wird **Pennac entrahmt** am Ende der Schwangerschaft verordnet, doch wenn die Gewichtszunahme nicht zu gross ist, kann **Pennac vollfett** verwendet werden.

Guigoz

Verlangen Sie Muster und Dokumentation bei der

Wissenschaftlichen Abteilung GUIGOZ A.G.
Vuadens (Fr.)

knüpft, was wohl ein Zweck dieser internationalen Zusammenkünfte ist.

Der Empfang durch die Stadt Stockholm, in ihrem wundervollen Stadthaus, versammelte eine eindrucksvolle Zahl Kongreßteilnehmerinnen. Prinzessin Sybille beehrte uns durch ihre Anwesenheit und wünschte mit einigen Delegierten Bekanntschaft zu machen.

Diners und Bankette zeichneten sich aus durch einen ungewohnten Prunk. Die Abendtoiletten und Landestrachten boten in ihren abwechslungsreichen Farben ein buntes Bild und das Ganze gab ein sehr nettes Ensemble. Die folklorischen Tänze wurden sehr geschätzt und nicht weniger der Ball nach dem Bankett.

Die Abwechslungen mit Besuchen von Schloß Drottingham und Spitälern nach den Sitzungen waren sehr angenehm. Im königlichen Palast von Drottingham haben wir hauptsächlich das aus dem 18. Jahrhundert stammende Theater bewundert. Jedes Jahr gibt es dort noch eine Aufführung aus früheren Zeitaltern.

Was für uns natürlich von größtem Interesse war, war der Besuch der verschiedenen Spitäler. Auffallend waren die großen Räume mit dem angenehmen Blumenschmuck. Der Innenausbau der Räume war im allgemeinen aus inoxidiertem Stahl und Zellulose.

Die zwei Schweizer Delegierten wurden zur Diplomierung der Hebammen in der Abteilung von Herrn Prof. Schwanberg eingeladen. Der Verlauf der Diplomübergabe ist ungefähr wie bei uns, einzig sind die Räume angemessen.

In all den Spitälern erhielten wir reichliche und fein zusammengestellte Erfrischungen, serviert in sehr freundlicher Weise durch das Pflegepersonal.

Nur zu schnell waren wir am Schlusse dieses Kongresses, jedoch glauben wir, daß keine von uns diese schöne und interessante Reise sobald vergessen wird, und wir machen schon Pläne für die nächste Zusammenkunft in Rom.

H. P. M. P.

KRANKENKASSE

Krankmeldungen

Frau C. Simmler, Lyß
Frau M. Günthert, Oberdorf
Mme H. Centlievres, Morges
Frau K. Randegger, Ossingen
Frl. M. Ineichen, Kriens
Frau S. Ackermann, Mörschwil
Frau B. Hasler, Aarberg
Mme A. Porchet, Chenaux
Frl. M. Christen, Biel
Frau M. Furrer, Zermatt
Frau Ruppnig, Däniken
Frau A. Hiltbrunner, Langenthal
Frau M. Oetiker, Altendorf
Frau Brunner, Uster
Schw. E. Schetter, St. Gallen
Frl. M. Koller, Delémont
Frau L. Stöckli, Biel
Frl. L. Berner, Lenzburg
Frau M. Keiser, Kriens
Frl. L. Heß, Tann-Rüti
Frau A. Erb, Ober-Winterthur
Frau M. Hiltebrand, Adliswil
Frau J. Maag, Küsnacht ZH
Frau J. Gnädinger, Ramsen
Frau A. Schüpfer, St. Gallen
Frau H. Wismer, Hüttwilen
Mme M. Cottier, Epalinges
Frau R. Nauli, Obervaz
Frau A. Bucher, Muri-Bern
Frau H. von Rohr, Kestenholz

Wöchnerinnen

Frau G. Schneider-Meyer, Lugano
Frau P. Keller-Iten, Ruvigliana

Eintritt

30 Frl. Enrica Bolli, Lugano

Bitte Mama, bade mich mit Balma-Kleie

Mitteilung

Nehmen Sie bitte davon Kenntnis, daß die Neuregelung des Mitgliederbeitrages von **Fr. 12.55 erst ab 1. Januar 1958** in Kraft tritt. Gleichzeitig machen wir die Mitglieder erneut darauf aufmerksam, den Beitrag für die Spitalzusatzversicherung mittelst Einzahlungsschein zu begleichen, da für dieselbe keine Nachnahme gesandt werden.

Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: *J. Sigel*

Todesanzeige

In Villigen verstarb am 25. Juli 1957 im Alter von 89 Jahren

Frau Berta Keller

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasse-Kommission

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Um unsern Fricktaler Kolleginnen einmal wieder entgegenzukommen, wurde die letzte Versammlung nach Frick angesagt. Der Vorstand freute sich, daß trotz dem schlechten Wetter nahezu vierzig Kolleginnen dem Rufe Folge leisteten. Die Vereinsgeschäfte waren bald erledigt und die nächste Versammlung soll in Lenzburg stattfinden.

Ein Vertreter der Turimed AG., chemische Produkte, Zürich, sprach kurz über ihre Produkte für die Säuglingspflege. Die Präparate sollen sehr gut sein. Muster stehen allen Kolleginnen zur Verfügung. Der Herr Vertreter schenkte allen Anwesenden für den eigenen Gebrauch eine Dose Schönheitscrème. Wir wollen sehen, ob diese Erfolg bringt.

Nun durften wir Herrn Dr. med. Simonett in Frick begrüßen. Herr Dr. zeigte uns einen wunderschönen Farbenfilm von seiner Reise durch Palästina. Wie alle Freude hatten, einmal etwas anderes zu sehen, bewies die Ruhe während des Vortrages, denn wenn eine Nadel gefallen wäre, hätte man es gehört. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Dr. Simonett nochmals recht herzlich danken für den seltenen Genuß.

Nach einem nur noch kurzen, gemütlichen Beisammensein mußte man aufbrechen, mit der

... nicht nur Sauger und Nüggel, sondern Mund- und Kieferformer.

Von Dr. Müller und Prof. Balters entwickelt, aktivieren die BiBi-Nuk-Sauger die Kaumuskulatur durch den flachen Hals und die für Zungenauflage und Gaumenabstützung speziell geformte Spitze. Auch der so verpönte Nuggi hat hier durch die Kiefergymnastik eine wichtige Funktion.

Verlangen Sie bei uns den interessanten Artikel von Dr. Linden aus der Deutschen Heb.-Zeitung.

LAMPRECHT & CO. ZÜRICH-OERLIKON
Gummiwarenfabrik AG.

Freude einen schönen Nachmittag verlebt zu haben.

Hoffe, daß alle gut nach Hause gekommen sind. Mit freundlichen Grüßen *Der Vorstand*

N. B. In Frick wurde ein Schirm verwechselt. Wir bitten, sich zu melden bei Frau Lehmann, Hebamme, Nußbaumen. Besten Dank.

Sektion Bern. Die nächste Vereinsversammlung findet am 18. September, punkt 14 Uhr, im Frauenspital statt. Es wird uns ein ärztlicher Vortrag geboten. Auch werden wir noch den Delegiertenbericht von Neuenburg hören. Wir erwarten recht viele Kolleginnen.

Es grüßt für den Vorstand: *Kl. Lanz*

Sektion Biel. Nach der Delegiertenversammlung in Neuenburg, an der wir ziemlich vollzählig anwesend waren, durften wir uns wieder einmal bei unserer lieben Gönnerfamilie Löffel in Bözingen einfinden. Während einigen gemütlichen Stunden, die für uns alle eine große Erholung bedeuteten, wurde der Delegiertenbericht verlesen sowie die Vereinsgeschäfte erledigt.

Nun wird uns am nächsten Donnerstag Herr Dr. med. Hugo Wyß über neuzeitliche Hautplastiken berichten. Sicher ist der Vortrag sehr interessant. An dieser Versammlung wird auch bekanntgegeben, wann unser geplanter Herbstausflug ausgeführt wird.

Unsern kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung und allen Kolleginnen senden wir liebe Grüße. *Der Vorstand*

Sektion Luzern. Montag, den 16. September, findet in Luzern in der Villa «Bruchmatt» der übliche Einkehrtag für Hebammen statt. Morgens 9 Uhr wird die Tagung mit einer hl. Messe eingeleitet. Nachher folgen die Vorträge, die wieder von einem bekannten Volksmissionar und Exerzitienmeister gehalten werden. Um zirka 14 Uhr ist Schluß der religiösen Veranstaltung. Anschließend hat uns die Firma Nestlé in Vevey einige sehr schöne Kurzfilme zur Unterhaltung zugesagt. Wir erwarten von unsern Mitgliedern eine zahlreiche Beteiligung. Ebenso sind auswärtige Kolleginnen herzlich willkommen. Für die Hebammen unserer Sektion ist der ganze Tag kostenlos. Nichtmitglieder haben nur das Mittagessen zu begleichen. Anmeldungen sind bis spätestens zu richten an Fräulein Bühlmann, Präsidentin, Tel. 51646, oder an die Unterzeichnete, Tel. 25497, oder, wenn keine Antwort, an den Tagungsort selber: Villa «Bruchmatt», Bruchmattstraße 9, Tel. 24033.

Mit kollegialem Gruß
J. Bucheli, Aktuarin

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere Herbstversammlung findet Donnerstag, den 12. September, statt. Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Hotel Löwen in Hergiswil.

Ein Vertreter der Firma Nestlé wird uns einen Vortrag halten und anschließend ein Zabig offerieren.

Mit dem Vorstand hoffe ich recht viele von euch an dieser Tagung begrüßen zu dürfen.

Mit kollegialen Grüßen
Die Aktuarin: *N. Brauchli*

Sektion St. Gallen. An unserem Ausflug auf den Sulzberg bei Rorschach waren leider nur wenige Mitglieder vertreten. Das war wirklich schade, denn die Sonne strahlte vom blauen Himmel und die Aussicht soll herrlich gewesen sein. So verbrachten die Kolleginnen einen heiteren, ungezwungenen Nachmittag.

Am 5. September werden wir unsere nächste Versammlung abhalten. Wir werden unsere lieben Jubilarinnen feiern: Frau Egger, St. Gallen, mit vierzig Jahren, ebenso Frau Schönenberger, Lichtensteig; Fräulein Brennwalder, Bazenheid, mit 25 Jahren. Anschließend wird Frau Dr. Kaufmann uns einen Vortrag halten über ein interessantes Thema: Erfahrungen aus dem Leben einer Ehebraterin.

Wir möchten die Mitglieder bitten, diese Versammlung recht zahlreich zu besuchen. Auch die Mitglieder der Schwester- und benachbarten Sektionen sind recht herzlich dazu eingeladen. Also am 5. September, 14 Uhr, im Restaurant Spitalkeller in St. Gallen.

An dieser Stelle möchten wir auch unserem lieben Mitglied Frau Boßhard, St. Gallen, zu ihrem verflossenen 80. Geburtstag nachträglich herzlich gratulieren.

Mit kollegialem Gruß
M. Trafelet

Sektion See und Gaster. Unsere Präsidentin, Frau Stössel, konnte am 8. August im Hotel Krone in Uznach dreizehn Mitglieder begrüßen, ebenfalls Sr. Gertrud Keller, Hebamme im Spital, die unserer Einladung folgte.

Frau Wäspi verlas ihren gut abgefaßten Delegiertenbericht, den alle freundlich verdankten.

SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege

NEU!

Dr. Gubsers Schweizerhaus Aktiv-Crème

Extrakt aus Kamillen-Blüten

- **Zur Pflege jeglicher Hautschäden** (leicht einmassieren)
- **Für Umschläge** (bei allen Kamillen-Indikationen)
- **Für Säuglingsbäder**
- **Zum Gurgeln, Mundspülen usw.**
- **Für Hand- und Fußbäder**

Dr. Gubser's **Schweizerhaus Tropfen**
für zahnende Kinder. Spezialpräparat gegen Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A. G. Schweizerhaus
GLARUS

Die Firma Dr. Wander hat unsere Sektion am 20. August zu einem Besuch nach Bern eingeladen. Einige Hebammen konnten sich schon anmelden und wir hoffen, daß noch mehr dazu kommen und auch das Wetter einigermaßen schön ist.

Bei gutem Kaffee gab's noch ein kurzes Plauderstündchen, jedoch bald eilten die Fleißigsten heimwärts.

Mit freundlichem Gruß
Frau Eichmann

Sektion Solothurn. Dienstag, den 10. September, 14 Uhr, findet im Restaurant Central in Breitenbach eine Versammlung statt, zu der alle Kolleginnen, hauptsächlich diejenigen aus dem Schwarzbubenland, herzlichst eingeladen sind.

Abgang der Züge: ab Solothurn via Münster—Delsberg um 11.03, via Olten—Basel 11.13; ab Olten um 12.03.

Für den Vorstand
Frau E. Stalder, Aktuarin

Sektion Winterthur. Nach langem Unterbruch treffen wir uns am 10. September, 14 Uhr, im «Erlenhof» zur Monatsversammlung. Wohlbehalten sind alle von ihrer prächtigen Reise nach Stockholm zurückgekehrt und brennen darauf, uns von den Eindrücken zu erzählen. Nicht nur das, handgreiflich und in vielen Bildern haben sie etwas vom Norden mitgebracht.

Hoffen wir aber, daß sie nicht die Ueberbringer der frühen Herbsttage sind, denn wir alle hoffen noch auf einen schönen, warmen Tag, an dem wir einen Ausflug unternehmen können. Vorschläge sind herzlich willkommen.

Inzwischen grüßt Euch alle
Der Vorstand

Sektion Zürich. Unsere Versammlung findet Dienstag, den 24. September, 14.30 Uhr, im Zunfthaus zur Waag statt. Sicher haben viele Kolleginnen das Referat, das Fräulein Paillard am internationalen Hebammenkongreß gehalten hat, in der letzten Hebammen-Zeitung schon gelesen. Nun wird uns Schw. Gret Speckert, die selbst einen Kurs an der Lammasse-Klinik besucht hat, in der nächsten Versammlung noch ausführlicher darüber berichten.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand: *Hanni Meier*

Wie schön das Helle ist, zeigt erst das Trübe.
Gotthelf

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbaustoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.– mit Gutscheinen

Solfarin Singer

In Memoriam

Am 25. Juli ist im Spital Brugg

Frau Berta Keller-Baumann

sanft entschlafen. Sie ist in Villigen am 26. Mai 1882 geboren. Im Jahre 1904 besuchte sie den Hebammenkurs in Aarau und wurde 1905 in ihre Heimatgemeinde Villigen gewählt. Da die Aerzte ziemlich weit entfernt waren, besuchten viele Mütter zur Entbindung den Spital. Zu Villigen hatte sie noch die Gemeinden Stilli, Remigen und Rüfenacht zu betreuen. Der weite Weg sowie die schlechten Straßenverhältnisse forderten von ihr viel Mühe und Opfer. Doch sie ging froh des Weges, mit Freude am Beruf.

Die Ehe, welche sie im Jahre 1920 schloß, blieb kinderlos. Es galt nun, neben dem Beruf noch ihrem Mann auf dem Feld und im Rebberg zu helfen. Doch sie arbeitete gerne.

1952 wurde sie herz- und zuckerkrank und mußte ihren Beruf aufgeben. Nur ungern tat sie dies. Gerne redete sie noch über ihren Beruf und freute sich, wenn sie noch die Hebammenversammlung besuchen durfte, was leider in den letzten Jahren nicht mehr oft möglich war.

Sie war eine stille, ruhige Frau und war mit ihren anvertrauten Müttern gut. Dies bewies das zahlreiche Grabgeleite, trotz Sturm und Regen. Sie ruhe im Frieden! *M. M.*

*

Am 30. Juli ist in Ober-Uzwil (St. Gallen) unser liebes Mitglied

Frau Käser

ganz unerwartet, mitten aus der Arbeit heraus, an einem Herzschlag verschieden. Letztes Jahr noch durfte sie ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern. Eine Delegation unserer Sektion hat ihr das letzte Geleite gegeben. Sie möge im Frieden ruhen. *M. Tr.*

Religiöser Einkehrtag

für Hebammen in der Villa Bruchmatt in Luzern

Montag, den 16. September,

Beginn morgens 9 Uhr mit hl. Messe,; anschließend folgen die verschiedenen Vorträge bis zirka 14 Uhr.

Zum Abschluß hat uns die Firma Nestlé in Vevey einige sehr schöne Kurzfilme versprochen. Schluß gegen 18 Uhr. Näheres siehe unter Sektionsbericht Luzern.

Schweizerischer Hebammentag 1957 in Neuenburg

Protokoll der 64. Delegiertenversammlung

Montag, den 27. Mai 1957, 14 Uhr, im Großratssaal im Schloß von Neuenburg

Vorsitzende: Mlle H. Paillard, Zentralpräsidentin.
Protokollführerin: Fräulein Dr. E. Nägeli.
Uebersetzerin: Frau Devanthéry.

TRAKTANDEN

1. *Begrüßung durch die Zentralpräsidentin,* Mlle Paillard.

«Verehrte Gäste, liebe Kolleginnen,

Im Namen des Zentralkomitees, bestehend aus den Damen Winter, Rapaz, Desmontet, Gallandat und der Sprechenden, habe ich das Vergnügen, Sie zu begrüßen und Ihnen ein herzliches Willkommen zu entbieten.

Neuenburg öffnet uns dieses Jahr seine Tore und Herzen, wobei letztere größer sind als die Hotels, deren drei zurzeit geschlossen sind. Das hat das Problem der Unterkunft nicht gerade leicht gemacht, und wir sahen uns genötigt, eine Anzahl von Teilnehmerinnen außerhalb der Stadt zu logieren.

Mlle Scuri, der Präsidentin der Sektion Neuenburg, Madame Bonhôte, Sekretärin, und allen andern Damen danke ich herzlich für alle Arbeit, die sie für unsere Delegiertenversammlung auf sich genommen haben. Auch den Behörden sage ich herzlichen Dank.

Neuenburg ist eine kleine Sektion, aber sie ist mutig und voll guten Willens, was sich darin zeigt, daß sie es gewagt hat, uns zu empfangen. Hoffentlich folgen andere kleine Sektionen diesem Beispiel und haben künftig keine Hemmungen, die Delegiertenversammlung zu organisieren.

So sind wir nun am 27. Mai um 14 Uhr im Großratssaal im Schloß von Neuenburg versammelt, und ich erkläre damit die 64. Delegiertenversammlung des Schweiz. Hebammenverbandes als eröffnet. Ich bitte Sie, den Gesang, dessen Text sich auf Ihren Plätzen findet, anzustimmen.»

Hierauf singt die Versammlung zwei Strophen des Liedes «Großer Gott, wir loben Dich».

2. *Appel der Delegierten.*

a) Aargau: Schw. Käthi Hendry, Frau Leemann, Frl. Marti.
Appenzell: Frau Knöpfel.
Baselstadt: Frau Berger.
Baselland: Schw. Alice Thommen, Frl. Luder.
Bern: Frau Lanz, Frl. Feuz, Frl. Arm, Frau Nydegger, Frau Herren.
Biel: Frau Mollet, Frl. Müller.
Freiburg: Frl. Sturni.
Glarus: —.
Genf: Frau Hasler.

Die neue Brustsalbe für stillende Mütter

GALAMILA

jetzt kassenzulässig

schützt die empfindliche Haut der Brustwarzen
regeneriert die Epithelzellen
verhindert Schrunden und Risse und fördert die Ausheilung von Verletzungen
beugt Entzündungen und Infektionen (Mastitis) vor
riecht angenehm, fleckt nicht

Aus dem Prüfungsbericht der Universitäts-Frauenklinik Basel:
„... Diese Salbe hat sich bei uns sehr gut bewährt und wurde auch von den Frauen sehr geschätzt. Sie kam bei insgesamt 284 Patientinnen zur Anwendung. Komplikationen in Form von Schrunden traten bloss in 4 Fällen = 1,4 % auf."

Ein Produkt der
GALACTINA & BIOMALZ AG BELP

Graubünden: Frau Keller, Frau Zinggeler.
Luzern: Frau Keiser, Frl. Renggli.
Neuenburg: Mlle Scuri.
Oberwallis: Frau Domig.
Rheintal: —.
Romande, Mmes Pache, Prod'hom, Schenk und Marguet.
Sargans-Werdenberg: Schw. Mathilde Nigg.
St. Gallen: Frau Trafelet, Frl. Gärtner.
Schaffhausen: Frau Waldvogel.
Schwyz: Frau Knüsel.
See und Gaster: Frau Wäspi.
Solothurn: Frau Niederhauser, Frau Wüthrich, Schw. Paula Geren.
Tessin: Sig. Caponi, Paggi, Della Monica, Bardini.
Thurgau: Frau Schöni, Frl. Böhlen.
Toggenburg: Frl. Abderhalden.
Unterwalden: Frau Imfeld.
Unterwallis: Mme Favre.
Uri: —.
Winterthur: Frl. Kramer.
Zürich: Frau Boßhard, Frau Leuthard.
Zug: Frl. Röllin.
Es sind 27 Sektionen mit 48 Delegierten vertreten.

b) *Zentralvorstand:* Mmes Paillard, Rappaz, Winter, Gallandat und Desmoulet.

c) *Zeitungskommission:* Frau Bucher, Frl. Lehmann, Frl. Schär, Frl. Räber.

d) *Stellenvermittlung:* Frau Bolz.

3. *Wahl der Stimmenzählerinnen.*
Es werden vorgeschlagen und gewählt:
Frl. Renggli, Sektion Luzern.
Sig. Caponi, Sektion Tessin.
Frau Feuz, Sektion Bern.
Frau Wäspi, Sektion See und Gaster.

4. *Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1956.*
Mlle Paillard gibt einen kurzen Ueberblick auf das Jahr 1956. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1956 ist in der «Schweizer Hebamme» veröffentlicht worden. Es wird einstimmig genehmigt und von Mlle Paillard verdankt.

5. *Jahresbericht pro 1956.*
a) *des Vorstandes,* verfaßt und verlesen von Mlle Paillard:

«Was hat sich während des Jahres 1956 ereignet? Nicht viel und doch viel Schreiberei. Ihr Zentralkomitee kam regelmäßig zusammen, achtmal im ganzen, und hat stets im besten Einvernehmen gearbeitet.

Gerne hätte ich Ihnen berichtet, daß die zahlreichen Schritte, die wir wegen des eidgenössischen Diploms unternahmen, zu einem Ziel geführt hätten und daß das eidg. Diplom Wirklichkeit geworden wäre. Leider, leider ist dies nicht der Fall. Wir sind vielmehr erneut auf dem Nullpunkt angekommen. Nach Monaten Wartezeit und nach dem Austausch vieler Briefe teilte uns Basel als Vorort der kantonalen Sanitätsdirektionen mit, daß dieselben nichts tun könnten, die Notwendigkeit der Sache auch nicht einsähen und uns anrieten, uns nach Bern zu wenden. Das eidg. Gesundheitsamt, an welches wir uns hierauf wandten, antwortete uns, daß diese Frage nicht in seine Kompetenz falle und wir uns an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wenden sollten. Letzteres gab uns seinerseits bekannt, daß es keineswegs zuständig sei und daß der einzige Rat, den es uns geben könne, darin bestehe, uns mit jedem Kanton direkt in Verbindung zu setzen. Ein wahres Glück, daß uns das BIGA nicht an die Geburtenkontrolle für Kleinvieh gewiesen hat! Offenbar sind die Kompetenzen zwischen den einzelnen Departementen in Bern nicht sehr genau abgegrenzt.

Neben dem eidg. Diplom haben wir uns gleichzeitig auch darum bemüht, daß den Hebammen die Erlaubnis gegeben werde, Einspritzungen zu machen und zu schröpfen. Wir bitten eine Vertreterin jeder Sektion auf unsere schriftlich gestellten Fragen zu antworten:

Sind Sie berechtigt zu schröpfen und intramuskulöse Einspritzungen zu machen, dies auf der Tafel an Ihrem Hause und auf Ihrem Briefpapier zu erwähnen?
Ja oder nein?
Sind Sie ermächtigt, intravenöse Einspritzungen ohne Beizug eines Arztes zu machen?
Ja oder nein?

Jubilarinnen: Wir konnten die Jubiläumsprämie 23 Hebammen senden. Leider mußten wir wieder einige Gesuche ablehnen, die nicht statutengemäß waren. Meine lieben Damen, lesen Sie die Statuten aufmerksam!

Eintritte: 19 Hebammen sind in unsern Verband eingetreten. Wir heißen sie herzlich willkommen. Allerdings möchten wir wünschen, daß die Sektionspräsidentinnen die bei ihnen eingehenden Aufnahmegesuche nicht allzulange in ihren Schubladen behalten würden. Ich könnte Ihnen fünf Sektionen nennen, welche manchen Monat, wenn nicht gar ein Jahr vergehen ließen, ehe sie sich der Sache annahmen und uns benachrichtigten. Wir könnten dadurch in unserer Arbeit wirklich entmutigt werden.

Todesfälle: 23 Todesfälle von Mitgliedern sind uns bekannt. Auch über diesen Punkt sollten wir besser orientiert werden, denn sehr häufig erhält unsere Kassierin Nachnahmen zurück mit dem Vermerk «verstorben». Wir bitten deshalb die Sektionen, uns jeweils auf Ende des Jahres eine Liste der Verstorbenen zu schicken. Vielen Dank. Dadurch lassen sich Arbeit und unnötige Spesen vermeiden, ganz abgesehen von dem Kummer, den wir der Familie der Verstorbenen bereiten.

Akten: Mlle Gallandat hat viele Tage ihrer Ferien geopfert, um die deutsch geschriebenen Akten unseres Verbandes zu lesen und zu sichten. Wir danken ihr dafür. Frau Glettig hat seinerzeit das gleiche gemacht.

(Fortsetzung folgt)

Migräne?

Melabon FORTE

hilft rasch und zuverlässig

Fr. 1.25, Fr. 2.60, Fr. 4.50
Vorratspackungen: 100 Kapseln **Fr. 18.70**
K 5547 B 200 Kapseln **Fr. 34.30**

In Apotheken erhältlich

AGPHARM A. G., Luzern 2

Ein gutes Wort

Ein gutes Wort kommt stets gelegen,
Zu jeder Zeit und überall.
Und immer stiftet's reichen Segen,
Und immer findet's Widerhall.
Ein gutes Wort gleicht lindem Oele,
Das böse Wunden stillt und kühlt,
So daß die schmerzgeprüfte Seele
Sich wieder frei und ruhig fühlt.
Ein gutes Wort gleicht einem Sterne,
Der plötzlich aufblinkt in der Nacht,
Und der aus weiter Himmelsferne
Erloschene Hoffnung neu entfacht.
Ein gutes Wort ist wie ein Grüßen
Aus einer höhern, reinern Welt,
Das uns das Leben hilft versüßen
Und uns den Himmel offen hält.

Richard Piel

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Zimmerwald / Bern
Telephon (031) 67 50 68

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Eine Gemeinde im Kanton St. Gallen sucht auf den 1. September eine Hebamme. Schönes Wartgeld, Autoentschädigung und ca. 50 Geburten jährlich.

Spital in Neuenburg sucht zwei Hebammen. Eintritt möglichst bald oder nach Uebereinkunft. Gute Entlöhnung. Bedingungen nach Normalarbeitsvertrag.

MANDELMILCH

ist in der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegzudenken. Mandelmilch mit

Nuxo-MANDELPURÉE

zubereitet, ist nicht nur ein hochwertiges Säuglings-Nährmittel, sie fördert auch die Sekretion der Muttermilch bei mangelnder Stillfähigkeit. Mandel-Fruchtmilch ist ein wertvoller Ersatz, wenn die Kuhmilch nicht ertragen wird. Zum Beispiel bei Magen- und Darmstörungen (im Frühjahr beim Übergang auf die Grasfütterung der Kühe). Sie hat sich auch bei Milchschorf bewährt. Verlangen Sie bitte die nachstehende Broschüre.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St. Gallen)

Wertvoller Gutschein

An J. KLÄSI, Nuxo-Werke AG, Rapperswil (SG)

Ich bitte um die Gratiszustellung der Broschüre von Frau Nelly Hartmann-Imhof „Die Fruchtsaft- und Mandelmilchdiät bei ekzem- (Milchschorf) und asthmakranken Säuglingen und älteren Kindern". Couvert mit 5 Rp. frankieren, (offene Drucksache).

Name, Vorname:

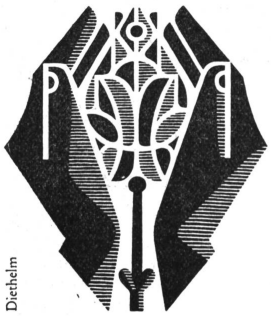
Strasse Nr.:

Ort, Kanton:

SH. 57 K 611 B

Die neue Form der Schleimernährung

SOMALON



Diethelm

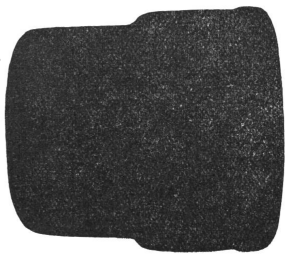
CITRO-SOMALON: von den ersten Tagen an
SOMALON: bis das Kindlein am Tische ißt

Besondere Vorteile: ● erleichtert die Eiweiß- und Fettverdauung ● kann von Anfang an mit Frischmilch verabreicht werden ● reguliert Verdauungsfunktionen und Stuhl ● sichert störungsfreies Gedeihen und regelmäßige Gewichtszunahme ● enthält die lebenswichtigen Vitamine B_1 und D_3 sowie Eisen für Knochen- und Zellbildung ● ist sehr einfach zuzubereiten: nur 2 Minuten Kochzeit; mit Citro-Somalon kein Ansäuern mehr nötig ● ist ergiebig und preiswert

In Apotheken und Drogerien

Referenzen und Muster sendet Ihnen gerne
Somalon AG, Sachseln Obw.

K 1158 B



Desogen-Lösung
Desogen-Tinktur
Desogen fest

Geigy

Das vielseitig anwendbare Desinfiziens.

J.R. Geigy A.G., Basel

Geigy

Auras

Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B_1 und D_2
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung,

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

K 499 B

Brustsalbe Debes

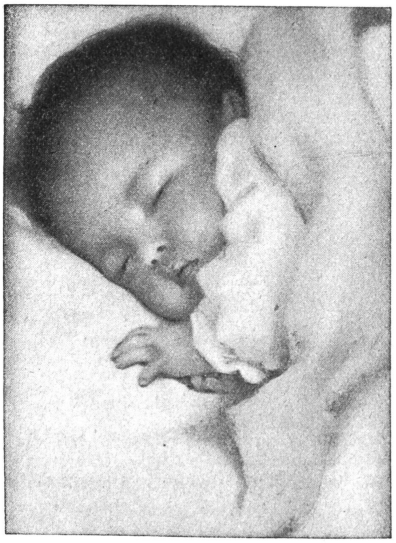
verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung**. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 803 B



Die FÜNFKORN-Spezialpräparate

Fiscosin 1

mit Hafer (vorwiegend für Mädchen)

Bimbosan

(Fiscosin 2) mit Hirse (vorwiegend für Knaben)

- **beheben den Brechreiz**
- **überbrücken Ernährungsschwierigkeiten**
- **und sichern eine ungestörte Nachtruhe dank der idealen Zusammensetzung und Herstellungsart und dank des hohen Kaloriengehaltes.**

Ein Versuch wird Sie davon überzeugen.

Zbinden-Fischler & Co., Bern 14

Schon seine Mutter erhielt Kindermehl

HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Stellen-Ausschreibung

Gemeinden Stein, Nesslau und Krummenau

Wir suchen auf den 1. September 1957 oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

für das Gebiet der politischen Gemeinden Stein, Nesslau und Krummenau. Bewerberinnen mit st. gallischem oder diesem gleichwertigen Patent werden gebeten, ihre Anmeldung an das Gemeindeamt Nesslau zu richten.

Stein, Nesslau und Krummenau, 6. Juli 1957. Die Gemeinderäte.

4044

PELSANO

Bade-Emulsion
Salbe
Medizinal-Seife

die bewährten Präparate zur wirksamen Behandlung des Säuglingsekzems und für die tägliche Säuglingspflege. Von Kinderärzten und Dermatologen bestens begutachtet, seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kinderspitälern und Kinderheimen. Kassenzulässig.

Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

Kefakos AG Binzwiesenstraße 40 **Zürich**

K 601 B

Durch ständiges Inserieren steigern Sie den Umsatz!

REISSCHLEIM

(1.—3. Monat)

Erfüllt die Anforderungen letzter Erkenntnisse der Ernährungsphysiologie. Mit BERNA-Reisschleim wird ohne umständliche, zeitraubende Arbeit dem Säugling eine magen-darm-freundliche, nährstoffreiche und in Verbindung mit Milch vollwertige Nahrung zugeführt. Kochzeit nur 1 Minute. Dose 250 g Nettoinhalt Fr. 1.90.

2 x Berna

Säuglingsnahrung

VOLLKORN

(vom 4. Monat an)

Naturprodukt aus 5 Getreidesorten, unter Beigabe von Weizenkeimen, Roh-Rohrzucker und Malz. Reich an Mineralsalzen, Vitamin B_1 und D.

Dose 340 g Nettoinhalt Fr. 2.40.

Wissenschaftlicher Ernährungsplan auf jeder Dose.

Fabrikanten: HANS NOBS & CIE AG
MÜNCHENBUCHSEE/BE

HUMANA-MILCH

Alleinherstellerin für die Schweiz

Schweiz. Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf/LU

K 115 B

Der Mutter wird's leichter

Dem Kinde behaglicher

mit

bobaby protector

der isolierenden Windel, die das Kleinkind Tag und Nacht trocken hält und die schmerzhaften Reizungen verhindert

bobaby ombilic

der Binde, die den Nabelverband trocken hält und vor Infektionen schützt

Fabr. DEVAUD KUNSTLÉ & Co. A.G., GENF
(Sanitätsabteilung)

Gesucht in neue, kath. geführte Klinik in Bern, per 1. Oktober oder später

gut ausgewiesene Hebamme

Offerten mit Referenzen sind zu richten an die Oberschwester der Klinik Sonnenhof, Buchserstraße 26, **Bern.**

4046

Sonne ins Haus

bringen Trutose-Kinder, ihr aufgeweckter Geist und die leuchtenden Augen bereiten den Eltern glückliche Stunden.

Ein Versuch zeigt Ihnen sofort sichtbaren Erfolg.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Bellerivestraße 53
Zürich 34
Telephon (051) 34 34 33

Trutose KINDERNAHRUNG

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

Wenn die Muttermilch versiegt...

gilt es, besonders dem empfindlichen Säugling einen Schoppen zu geben, der der Muttermilch in der Verdaulichkeit möglichst nahesteht. Hier leistet der ASCORBETTEN-Sauermilchschoppen sehr gute Dienste und ist erst noch einfach und billig zuzubereiten. Am besten wird der gewöhnliche Schleimschoppen (halb Milch – halb Schleim) angesäuert.

Durch das Ansäuern mit Ascorbetten wird das in der Kuhmilch enthaltene Eiweiß (Kasein) fein ausgeflockt und so den Verdauungssäften besser zugänglich gemacht; der Verdauungsprozeß wird dadurch abgekürzt und der zarte Säuglingsmagen entlastet.

Zudem vermitteln die Ascorbetten dem Säugling das für ihn besonders wichtige Vitamin C, von dem er in der Muttermilch ungefähr 5mal so viel erhält wie in der Kuhmilch.

Dr. A. Wander A.G., Bern

NESTLÉ
Schleim
SOLDOR
NESTLÉ
FÉCULE SPÉCIALE POUR NOURRISSONS
EDELSTÄRKE (FÉCULE) ZUR SCHLEIMZUBEREITUNG FÜR SÄUGLINGE
Biberon NESTLÉ
SAUG FLASCHE
Soldor ermöglicht die rasche Zubereitung des Schleims, der in den ersten Lebensmonaten zur Verdünnung der Milch gegeben wird
Soldor: Nur 1-2 Minuten Kochzeit
Soldor: Nur 1-2 Rp. pro Schoppen